

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 1

Artikel: Ein neuer Anthocoride

Autor: Frey-Gessner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

<i>Cercopis mactata</i> Germ.	Durch's ganze Oberwallis von Anfang Mai an zahlreich im Grase auf Waldwiesen. <i>C. vulnerata</i> nirgends.
<i>Issus grylloides</i> Fab.	Visp 30. 6.
<i>Centrotus cornutus</i> F.	Leuk 21. 5., Visp 30. 5.
<i>Flata leporina</i> L.	Visp 10. 6.
" <i>nervosa</i> Germ.	,, 25. 5.—26.
<i>Delphax venosa</i> G.	Baltschieder 2. Mai.
" <i>obscurella</i> Boh.	Visp 18. 5.
<i>Asiraca clavicornis</i> Fab	,, 14. 5.
Zwei Specien <i>Psylla</i> .	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine grüne mit lehmgelblichen Flügeln und grünen Adern, Einfügungsstelle der Flügel roth. 22. Jun. bei Visp auf Hippophaë. 2. Eine orange-gelbe und roth gezeichnet, mit blass-bräunlich-gelben Flügeln, Adern braungelb. 1. Juli auf Hippophaë um Visp zu Millionen.

Ein neuer Anthocoride.

Von Frey-Gessner.

Die *Themnostethus pinicola* Meyer-Dür, hat auf den ersten Anblick Aehnlichkeit mit der Abbildung von *Anthoc. pini* Baerensp. in der Berliner entomologischen Zeitschrift 1858 Taf. II. Fig. 2, und mit *Th. plucorum* Fall., unterscheidet sich aber bei näherer Untersuchung durch folgende Kennzeichen:

Nach der analytischen Tabelle Nr. II. Fam. Anthocoridae in Dr. Fiebers „Europäische Hemiptera“ gelangt man durch die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 auf *Themnostethus*, mit dem einzigen Unterschiede, dass der Schnabel auf das Genus *Anthocoris* weist. Die Membran hat deutlich 4 Rippen, wovon 3 parallel, die 4. äussere Randrippe schwach sförmig geschwungen. Das Thierchen hat die Grösse von *pusillus* HS. (ist also viel kleiner als *pini* Baerspr.), schwarz glänzend, Schienbeine bräunelb, bisweilen am Grunde dunkler, wie die Tarsen. Flügeldeckel braungelb, Cuneus grösstentheils mattschwarz; bei vielen Exemplaren reicht das Schwarze verlöschen gegen die Mitte des Corium hinauf; zwischen cuneus und corium oft ein undeutlicher weisslicher Querfleck. Membran schwärzlich am Grunde weiss; ein Strich am Innenrande und einer der Corium-Naht nach und etwas in die Membran hineinreichend, braun. Länge 3 Millimetres. Von Hrn. Meyer-Dür vom 23.—28. April bei Visp in

Wallis in Menge von Föhren abgeklopft, auf welchen *Anth. pini* G. nirgends, wohl aber *Holcogaster fibulatum* F. ebenfalls gesellschaftlich vorkam.

Das Aufsuchen der Sesien-Raupen.

Von Meyer-Dür.

Dass in unsren Schweizer-Sammlungen so selten einheimische Sesien vertreten sind, mag offenbar daher röhren, dass diese durchsichtigen Schwärmer im Fluge oft verkannt und für Hymenoptern angesehen werden und überdies, dass man bei uns die Raupen noch nicht zu finden weiss. Wir entnehmen daher, bei nun anbrechender Sammelzeit, einem Aufsatze von Blisson in den Annales de la Société entom. de France, Jahrgang 1846, pag. 207, folgende Winke:

Die 16-füssigen, plattgedrückten, fast nackten Raupen ähneln im Habitus manchen Käferlarven oder im Kleinen den Cossus-Raupen und leben alle in den Stengeln, Aesten und Wurzeln verschiedener Bäume und Sträucher, wo sie sich zwischen der Rinde und dem Holze fast immer in der nämlichen Stelle aufhalten und auch dasselbst, zur Umwandlung in die Puppe, ihren Cocon anbringen. Die von *Sesia mutillæ-formis* lebt z. B. auf den alten Stämmen und Aesten des Aepfelbaums und zwar in der unmittelbarsten Nähe oder am Rande von cariösen Stellen, wo die Rinde sich trocken abschält. Hier trifft man sie unter der Rinde im dünnen Holze gerade da, wo es mit dem grünen Holze zusammenkommt. Die Raupen brauchen bis zu ihrer ausgewachsenen Grösse 2 bis 3 Jahre, weshalb denn auch verwandlungsreife mit noch ganz kleinen auf den nämlichen Stämmen gefunden werden. Zur Erziehung darf man nur die ausgewachsenen zwischen dem 20. April und dem 10. Mai aufsuchen, welche sich sofort verpuppen und vom 15. Juni bis um den 20. Juli desselben Jahres den Schmetterling liefern. Die Puppen findet man am sichersten von Mitte Mai bis um den 10. Juni an den obgesagten Stellen. Es ist ganz unnütz, unter demjenigen Theil der Rinde zu suchen, dessen Rand noch grün und mit dem Holze fest anliegend